

Landeszeitung für die Proving Sachsen und die angrenzenden Staaten.

gebaktion und Geveditton Balle, Seivrigeentugfte 87.

1,50,

rino

n,

Salle a. S., Donnerstag 25. November 1897,

Deutiches Reich

Der Kaifer ist scho gestern Mittag um 12 Uhr von Kal abgeschren. Insolge bessen ist die in Aussicht genommene Habet in See auf S. M. S., Abdent' unterbieben. Abet in See auf S. M. S., Abden' unterbieben. Abet sittags fur vor 2 Uhr traß der Kaifer auf dem Ablussofe gustengen ein. Se. Waschildt untersielt sich lebhast mit dem gunt smplange erfeinenen Grafen Walderse en Abs der gen mit dem Kaifer und dem Grafen Walderse dem Bahre bef verließ und der vom Mittäg gebildeten Spaltere sich, wurde Se. Waschält von dem gahreichen Ausbiltum mit dem sich der See Maschält von dem kastreichen Ausbiltum mit dem sich der See Maschält den genommen, erfolgte furz vor 4 Uhr die Aber des Freusers (Kalfmader vor ein.

pes Prinzen Heinrich als des von ihm ernannten Ehefs es öffalfatit ihr en Gesch was der ausgebracht.

* Die Verm äb lung des Prinzen Ernir von Eachfeux ikkendung, der fünftigen Zwoneneben, mit der Kinneihrn An bei der ihreid von eine der Verlieben der der der Verlieben der Verliebe

* Der Entwurf ber Militarftrafprozesporbnung burfte nach einige Lage vor bem Ausammentritt bes Neichstages, marthefeinlich am Sonnabend Abend, amtlich veröffentlicht

werden. "Wie nach der "Ahein-Wesselfal. Zig." verlautet, sind in neum Williakretat für die neu einzusübrende warme Abend fost der Mann sig aften, womit die Heereschwaltung einem wiederfolg geäußerten Wertangen des Neichstage entspricht, chwa 5 Williamen Mart ausgeworfen. Weitere erholiche Bosten Milliakreta stellen sig als Holgen frührers Achtschagedeitste der Angeleite der Angeleiten der Verleiten der Angeleiten der Angeleiten der Verleiten der Angeleiten der Verleiten der Angeleiten der Verleiten der Verleite der Verleiten d

gu terzeichnen. Im Dierkinnsbegilf au von 2 Content auf Gentina Bie Die Der Gentin in Bei der Gentin Gentin

Kontingenten entiprechen, die unter gleichartigen lavdwirthichaftlicher Berdalinissen dem land landwirthschaftlichen Beremereien regelmäßig zugewiesen sind. Auf eine Kontingentamweisung deben indesten nur diesenzigen landwirthichaftlichen Brennereien Unipruch, die vor dem l. Ottoor d. 38. deitreibsächig begreichtet waren.

* Die Räcker Junung "Germania" zu Berlin biett vors gestem eine General-Verlommlung ab, in wedige mit allen gegen 3. Stimmen descholen wurde, auf Grund der 3 fo. 786, 1 unt. 1 und 6 Buntt 2 Ubs. 2 des neuen handwortergesches den Antrag au stellen, die mit den Richten der § 100 u. f. außgestattet Bäcker zumung in eine B wo ang 3-3 n n un zu musgeschaften und der Seitpuntt des Gintritts der Wirtsankeit auf den 1. Juli 1838 fest zuselben.

Barlamentarifches.

Das Neichsfanzletamt veröffentlich im Begig auf die Eröffinung bes Neichsfanzletamt veröffentlich im Begig auf die Eröffinung bes Neichseinges solgende Verant mach ung : "Neitlin, 24. Noo. Wit Begignahme auf die in Nr. 48 des Neichse Seigeblats verstlinder Kaiteiliche Berodening vom 10. d. d., d. die Verlin gefankteten, volle beitamt gemach. daß die Cooffinung der gestellen ist, am 30. Noomber d. d. in Verlin gufammen guttelen, volle beitamt gemach. daß die Cooffinung des guttelen, volle beitamt gemach. daß die Cooffinung des beitamt gemach. daß die Cooffinung der beitamt der gestellen Leisten der die Verling der der die Verling d

Orfterreich-Ungaru.
Fürchterliche Standalfgenen bat es gestern wiederum im Abgeordneienhause gegeden, wo die gweite Lesung des Ausgleichsprooiseriums statistüden sollie. Graf Badeni wohnte der Sigung dei, welche bis in den Nachmittag siemlich fublig verties. Es waren 85 Medrer gegen die Worlage angemeldet. Die Jungezeichen halten sied um das Präfibium geschaart, um dassielbe kriffe bei dem aben die Orftstettien anneueghenden kannondmaktezeich Die Jungszeichen hatten fic um das Praftotum gerchaart, um cooseiere besser der der gegen die Obstruttion anzuwendenden Jwangsmaßtegeln unterstügen zu Idmen. Die Wasprität hatte, wie vertautet, beschlossen, durch endlose Tags und Nachstjumgen die Opposition wirde zu machen. Nachmittags brach dann ein surchtbarer Zumutl tos. Nach der und vorliegenden Telegramme verlief die Affaire etwa kolaenderungen. Dem Antrage auf namensliche Abstinummann



über die Beröffentlichung der Petitionen seste des Werbeheit einen Gemaltstreich entgegen. Der Aungezeche Det beantragte, sämmtliche Beitilonen zu drucken, um so die vielen namentlichen Abstimmungen zu vereitein. Daraufhin entsjand großer Larm. Der Präfkent lägt eine Obalte nicht zu. Se werden unter großenn Lärun mehrere Intäge gestellt. Schönerer erhält schließlich das Port, doch veilangt der Bröffent, daß er nur einen Austragsselle. Infe: Das werden Sie hoben Darauf entzielt der Präfkort ohne Beiteres Schönerer das Bort. Ein Sturm brach mun los. Schönerer flugt gegen den Paffbentenfäuß vor, lutik drägnen sofort die Deutschen, rechts die Szechen nach. Schönerer rust mit bröhnender Simme: "Ich proclitite!" Cutumister Veitall und Lärn. Die Egsehen bringen auf Bolf und Schönerer, wechte unmittelbar vor dem Präfkolum stehen, ein. Es tom mt zu Thältichteiten. Wolf verliett dabei den Jwider. Schönerer un mit bie Präfit ont ein glode. Der Läm iht undeherels unmittelbar vor bem Praffoium feben, ein. Es tommt ju Thätlichteiten. Wolf vertierd beite ben Bwider. Schonere nimmt bie Bräfidentennglode. Der Lärm ift unbeschreiblich. Der Rrafident verläßt feinen Plag, und das Fräfident verläßt feinen Plag, und das befegt. Rad endlicher Wiederunfnahme der Sigung fagt ver Präfident, die Glode wezikelten ber Präfident, die Glode wezikelten deine abere Glode nehmend: "Ich nehme eine andere Glode nehmend: "Ich nehme eine andere Glode nehmend: "Ich nehme eine andere Glode nehmend: "Boh nehme eine andere Glode nehmend: "Boh nehme eine andere die nehme Glode Bath die zu eine neme Glode in die Band, Schonerer ein dritte Glode. Allie drei unter ledhaftem Beifall links und fortwästen Beim Läm. Rade einbar unverfährlichen Werfalk in verläßt in dem Lätm. Rach einigen unverfländlichen Worten verläßt der Präfident wiederum seinen Plag, und nun flürmen die Czechen mülkend auf Wolf und Kittel los. Es entfleht eine große Rauserei. Man stinet 109. Co entliget ein große au verdragen. Es wich mit den Hauften geich lagen, es werden Seifel gesied mit den Hauften geichtagen, es werden Seifel gesied wungen und Bafjergläfer geworfen. Pofesto Pfersche (deutschichtschifchittlich) foll das Messen. Posisto Perschafte und II das Messen gesütt heben. Das hand eine nie de auert etwa 15 Minuten. Der Patifisch trichen darung wieder und ertläte unter fürmischen Litte von der Berne Litte und geschlichten Die Aufregung halt noch konne Kitze

lange Zeit an.
In der Messen gelegen beit Pfersche ift noch zu meiden: Die Eichen und Polan, indbelondere Eraf Poloczet, bieben von der zweiten Stufe des Passidiums wie besessen des unter ischniben Teusschen. Den eich den der ihre des Passidiums wie besessen der unter ischniben Teusschichen, der unter auch Piersche, loss. Desse nach ein geschlossische Teussche Lieben der ein der eine Polanzeische unter der eine Polanzeische unter der eine Verlageische Unter der Erkeite Polanzeische der Verlageische Unter der Verlageische Unter der Verlageische V

Erfern Abend follte ein Minifterrath abgehalten werden, um Mahregeln gegen die an der Schlägerei betheiligt gewesenen Abum Magregellu gegen die an der Schlägerei betheiligt gewesenen Abs
greisen der Gtaatsanwaltschaute, hant man das Eingreisen der Staatsanwaltschaft und die Berhaftung
mehrerer Abgeordneten. Im Abgeordneinhause verlautet,
daß trop dieser Berfälle beute frish wieder eine Sigung abgehötten
werden soll. Wie wir weiter erfahren, ist während des Tumults
eine Abiheilung Wachmannschaften in das Abs
geordneten haus eingerückt, ohne jedoch in Mition au
teten. Seute soll daß daß wiederum mit einer Abiheilung Sicher heitsmannichaften tejest werden. Weiter wird noch befannt: Die Abgeordneten Wolf und

Dr. Pferf de murben von ihren Ergnern Schulle und Bolorget am halfe gewürgt und mit den Figen gefto fen. Der Mogerobrete Dr. Breitde wurde von ben Bolory Bolorged berartig gewürgt, daß er einer D bn macht nahe war. In feiner Aufregung gewang, dag eine Dunn und mit da geweiche des geschen das der Westen das der in geseund sie dem Geschung. Teden nichtstehen geweicht, der in saupt mit der Drohung. Teden nichtstehen gu wollen, der ihn nicht lotlasse. Der Rhegeroberte Wolf war fürchtetlich zugerichtet; mit vollständig per digertorier 2001 bat norten gegendert, in beriden bereifenen gibe tom und er ichließlich burch bie ibm gu hilfe ge- tommenen Abgeordneten befreit, er rief aus: "Rachftens tommen wir mit Revolvern!" Der Präfibent, welchet Na diffens wöhrend der Rauferei den Saal verlaffen hatte, erichien dann wieder, von der Linken mit dem Nufe begrüßt: "hin aus mit ihm"! Der Präfident fidlog die Sigung mit dem Aftuden, ihm defenigen Abgeschneten namhaft zu nunden, welche fich bei den Gewalthaten betbeiligt baben.

Frautreich.

In der Dreyfinds Affaire die in Freign beworfte mit der am Freig beworftebenden Antunft des Oberfien Plagaart in Karis eine entischedende Mendung eintereten. Bon diesen Zeigen glauben sowohl die Freunde wie die Frinde des Genicians Orerins für die Auftstäung der verwortenen Stituation die michtigkten Belundungen erworten zu dürfen, da er als thabfatiliger Verkinderte von Senatore Secheuerskeitene genannt wurde. Der "sigaard" bofft, das die Bortefette Magaarts nicht wertungen werden, den ielben ingendum Echweigen aufguerlegen, da eine der artige Bemühung geradezu verbrechenich wäre.

Bierte ordentliche Generalinnobe.

Muf der Tagesordnung der beutigen Sigung stand als erster Gereinfand der Gereins der Gereinstelle Auftrag Harba als erster der Abreht gegen die Gandlius-Encystikt. Der Antrag Harba ehrt. der Abreht gegen die Gandlius-Encystikt. Der Antrag dit insprühen mehrfab abzeindert worden und lautet nummehr wie folgt: "Generalisande wollde beschiebert. Generalisande vollde beschiebert werden und lautet nummehr wie folgt: "Generalisande vollde beschiebert. Generalisande vollde die gegen die von römischen Popt in seiner Ganisus-Knapstild dem Geochschieft Lutter und der Abreht auf der Abreht aus der Abreht auf der Lutzer der Abreht als der Lutzer der Abreht als der Lutzer der Abreht alle der Abreht abzeit der Abreht abzeit der Abreht abzeit der Abreht abzeit der Abreht alle der Abreht abzeit der Berühren und größere Berherung angerichte hat, als unter den Bölfern caung gelichen Ebernation und Stittenlößeit runen wir Gott zum Fuggen an Die Redonaftien der Abzeit erweit und ist für der Kenalite abzeit und wir für der Kenalite abzeit. Der Abzeit der Ab und Gefittung geweien. Der menichgeworbene Goltessohn aber, unfer einziger Mittler, bleibt unfere feite Burg, bas Reld wird Er belaffen? Antragsieller Superintendent holybener; Dleier Kintrag ift von

Telegramme.

Berlin, 23. Novbr. Nach Meldungen des "Berl. Lotalsman, aus Kiel haben am Mittwoch Nachmittag Officierne galbreiche Schliffsung in Alle. 26. Aber mit Alle verrunfacht und mehrere Menichenleben vernichtet.
Köln a. 19th, 25. Novbr. Die Polizei verhaftete mehrere den den letztänigen Raubmordanfallen detheiligte Berjonen. Die Bolizeibehorde verfüget, daß allnächtlich Schumaunspatronillen die gange Stadt passifiern. Zwei von einer Aktroutille ergriffenen Auchden einere natroutille ergriffenen Mutichen feureten mehrere Nevolverschäftig auf die Polizisten ab und entfamen dorauf im Dunfel der Nacht. In sin i jeder Nacht der verronnbet. Ban den Stadtertreten angefollen, berandt und komer verronnbet. Ban den Stadtertretern if eine weientliche Versächtung der Polizistenunglichaften deuntragt vorden.
3-efaterinoslaw, 25. Nov. Bei der Eisenbahnstation Schartung auf amm en. Sin Polizisten und Sepädmagen, sowie undvere Berjonenvagen nurven gertrimmert. Bier Neisenbe ind Schurz, zwei Bostdemate leicht verlegt.

Grag. 25. November. Die Kahrrabsabrifen von Puch und Comp. und Brand verlägnsten über 700 Arbeiter, weiche esten und den den den den den einem Reichenbeganamise eines dei den Ansiskreitungen am vergangene Gomndend getöbteten Arbeiters heislgenommen hatten, die Septige indem gesten in Begletung eines Delegitten des Ministeriums des Innern eine Sausfund ma des Oberfien Parise getting eines Delegitten des Bedriffigungen in des Delegitten Bedriffigungen in des Polizien aben gesten in Begletung eines Delegitten des Ministeriums des Innern eine Sausfundung des Oberfien Parise getting eines Delegitten vor. Es worden und einschriffigungen des Oberfien Parise und eines Delegitten Bedriffigund des Oberfien Parise und eines Bedriffigungen und des Griffigungen des Oberfien Parise und eines Bedriffigungen Bedriffigungen des Oberfien Parise und eines Delegitten Deutschleiten Echtigen und gesten in Begletung eines Delegitten des Griffigungen des Oberfien Parise und der Verden und der Verden und der Verden und der Verden und der Verden

Aus der Broving Cachien und ihrer Umgebung.

fuhr in der Racht vom 22. jum 28. d. M. auf dem Uebettne bei Bube 9 meisten ben Stationen Baltemart und Gebenden ben Stationen Baltemart und Gebenden ber Reichnicken Bertieben Baltemart und Gebenden Bertieben der Bertieben Bei Bertieben bei Beite Bertieben Bertieben

mith für herrn Ma

für Serrn

Sierna b Sierin u
Stimmenmajo
votstand giebt
zwischen Grischinen mithi
Man wird zi
abwatten mus

0

de generales de la companya de la co

month.

nden, anderen ron feir Termindem An Termindem An Termindem An Termindem An Termindem Andre Magaer Magaer Magaer Beifte vor de bevor einen in Beverwitann.

wurd § 15 Mit Buch

Seer und Marine. — Das Reiterbe Felbiggertorys bening gestern die Wiede tehr des Jahrestages, an welchen es am 24. Nowmber 1740 das König Kriedrich II. gestiftet vurde, durch ein Heltmall im "Rob-buttiden Hofe" au Leitin, wie dies jeit dem Jahre 1890 allischis au gestieben psteat. Man bossie, den greifen Gbet des kon-keneralfeldmarfdall v. Allmenthal, dessen Gefunderigustand die seinen S Jahren ein ausgegeichnetze ist, der dem Feite perfents herrüsen unt einen.

Runft und Wiffenichaft.

Kunft und Abiffeutschaft.

— Wie den "Reidsanziger" auflüht, liege dem Breisagt ichteiben für den Entwurft einer Georgetisundsailte oder Bieler die Ubstat zu Grunde, die einheimische Wossilantunft zu höcht auch der Bestellung der Auflande, weiche das Interste weiter Kieße au erzgen gerignet fei, die Auflunde, weich das Interste weiter Kieße au erzgen gerignet fei, die Auflunde, nehe Statistung einem Munitieren, der in Deutschland in früderen Zeiten macht als jeit gerofet und beliedt war. Der Kullen minister beschädigt, für einen oder metzere Gnitwirter Brüger ist ein pe i heriellen zu lassen, da doutsch den Privantleuten Gegen, au mäsigen Breisen eine Erinnerungsgade zu erwerben. Eine amtliche Verleitung der Wedenlich in Auflich unt auflich unt der Verleitung der genommen.

Tobes fälle.

W. Berlin, 24. Rovember. Wie die "Kreugeltung" made, ift General der Infanterie z. D. v. Fil der zu heibelterg mit 72. Lebensjahre geforben. General v. Hilder war als Obes Kommondeur des IS. Regiments in Brandenburg, jodier Kommondeur der 4. Anfanterie-Brigade ju Kassel und fallessich viele Jahr Kommandeur von Königsberg i. Pr.

Mus Rah und Fern.

Alas Rah und Fertt.

Trantiger Tod der Gräfin Lathom. Aus London sommt solgenede Aunde: Als die Gemahin des Lordainmerers Einstelle Aunder in einem Bormogen von einem Togdomaffinze nach dei feite und der in den Gegen der die Ferde am Kande eines Bades. Der Kogen, den die Gräfin istelle Utertrick, sie die siede Utertrick die die Gräfin istelle Utertrick, sie die siede Utertrick der die stellen die Ausgeschaft der Angelein der Verlagen der Angelein der Verlagen der Angelein der Verlagen der Angelein der Verlagen der Verla

Salleige Lotalnadrigten som 25. Rovember.

I. Bezirt (Raiferfale): für herrn Dr. med. Fob. Lehmann (Bürgerpatt.) 514 Stimmes . Gaftwirth Streicher (Sozialbemokrat) 275

Sapinates Stefenser (Sagabemortal) 270
Respiratett: 1.
mithin getwählt: Wr. Joh. Lohmann.
II. Bezirt (Brinz Carl):
für hern Kaufmann Avelt (Bürgerpart) 960 Signmen
. Klempner Sadabe (Sah) 762
mithin gewählt: Kaufmann Apelt



III. Beşirt (Baradics): fic hern Stärlefabrilant Schmidt (Bürgerpart.) 1395 Stimmen , Redafteur Thirle (Sos.) 1290 Berhittert: 7. mithin gewählt: Etärtefabrifant Schmidt.

mithin gewählt: Earrequeitait Echnibt.

IV. Beşirl (Freybergs Garten):
für derin Mauremeiller Deifer (Bürgerpart). 1040 Stimmen
, Kaufmann Döbler () 1036
, Buchdruder Franzle (Soj.) 285
, Beitungsverfeger Groß (,) 283
, mithin gewählt: Deifer und Böhler.

V. Begirt (Thalia-Theater): für Sern Huffgather Serz (Bürgerpart.) 1086 Stimmen

" Maurermit. Grote () 811

" Habifant Billing () 349

" Barbier Bött der (So3.) 441

" Weftaurateur Mittag () 445

mithin gewählt: Serz und Grote.

giena di vittoro dis Gerena deza und Erote dis abjolute Cimmennajoritat baben und ge wählt worden fein. Der Mahle estado giedi disod an, das die mu Dery definitis gewählt fei und geiden Grofe und Mitta a Sidwodl idatumben habe. Es dieme mithi noch gerigliteire Edimmen i.e. in Betradit zu fommen. Nan wird zur endgultigen Entideidung das amtliche Wahlreigheiten pkatetin milfen.

ceisaus
Blaietie
Fordem
: Aceise
und des
und in
Aultus
räge:
selegen
abe m
Uuspat

meidet, ierg im Dberft mandeur e Jahre

en Bet.

der bes
e aurudauf den
deichner,
eichloffen
an den

tag ber Schlefien im Ge ituirung u Bor. chiveinit

fommt Grafen h Haufe Baches. el die if die Lathom, wenige des bes

im bei durch gestellt. ange-

ofaten äulein führte wird

l gut

Echtvutgericht zu Halle a. S.

2. Halle, 24. Nosember. (Wiffentlicher Meineib.) Bit die bultge Sipung waren folgende beiden Gaden jur Berdandung angeletet. In wider den Bararbeiter Gottfried I die er ven ber, am 23. März 1850 au Blandenbain geboren, unbestieret, wagen wiffentlich und 2. niber den am 23. März 1857 au Band geborenen Meinenbau und 2. niber den eine Berdensten Gebern am 23. März 1857 au Band geborenen Meinenbau und 2. niber den Berdensten Gebern am 23. März 1857 au Band geborenen Meiner Mit 18 m. un in il il eb e aus Kelersten Geborenen Berdensten Verlengen der Geboren der G

Wetter-Uneficien auf Grund Jer Berichte ber bentichen Gectwarte in Damburg. Arting, 30. Rob.: Pormal, meift trübe, bielfach neblig, Bellenweife Rieberichlag.

Bafferftande (+ bedeutet über, - unter Rull.)

Clie.

- 0,03. 24. Novie. - 0,07. - 1,27. + 1,36. + 1,37. + 1,10. + 1,10. + 1,20.

Boltswirthidaitlider Theil.

Biehmärfte.

Bichmürkte,

— Berlin, 24. Adomber. (Victomark) & flanden jum
Berlauf: 158 Minder, 1569 Alber, 870 Schoft, 8899 Schweine.
Ninder: foldem Bullen: folden. (2. 42–150 Åg. 18. 65, 770 Åg. 18. 65, 750 Åg. 18. 6

gerdiumt.

— hamburg, 24, November. (Bericht ber Rotirungs-Kommiffton.) Schweinemarlt auf bem Biehhof "Sternschanze" vom 22. bis 24. November. Begablt murden: Beite Ichmere reine Schweine 19,50-61 & 20 %, Taro, Schwere Bittelmaars 95,50-61,00 & 22 % Taro, Gute Iechte Bittelmaars 59,00-60,00 & 22 % Taro, Geringere Mittelwaars 57,00-68 & 24 % Taro, Samen nach Landitis 51,00-66 & schwein. Tara. Der handel war in der leyten balben Woche ziemlich lehhoft.

Marttberichte.

pubater Ermitlelung:
175—180 133—137 145—153 136—145
175—185 136—144 123—150 132—145
755 g p.1 712 g p.1 573 g p.1 450 g. p1
188 132% — 1529/4 Stettin, Stadt Bofen Rönigsberg i. Pt.

Sudafrifanifge Minen-Courje

mitgetbellt von 3. Webl, Berlin W., Taubenitrage Echluf: Courfe vom 24. November 1897.

Gehult-Courte vom 24. November 1897.

Zuban 1841.

Zuban

Baaren. und Brobnttenberichte.

Baaren and Produktenberichte.

*Damburg, 96. Noode. Geigen tace mair, selffeln, sees enner 119—165 Al.
Rogen tace ridd, seektniver, sees enner 140—150 Al. ratificite toc volds,

*One 120 A. Noode. General control of the control of

- Breis pr. Roomeer ou'is, pr. Argeinan in in find 414.

Chicago, 24. Roobt. (Telege.) Beigen per Roobe. 6574, pr. Dibr. 5614.
Rais per Roobe. 26.

nous pet Nooft. 70.

Sauder.

ern Jennur Folis, von Bang Plitt, per Bint P20, per Juli 9/21, Matt.

**Carebox. 2. Nevents. Begint Begint Page (1), fettig, Mithen-Sepulate Lees

**Symmur 2. Nevents. Begint Begint Page (1), fettig, Mithen-Sepulate Lee

**Ommurg. 24. Nevents. (Medmittagsbez. Ooch verrage Contex Dez, 27,25 C.,

**Dabur. 25. Nevents. (Medmittagsbez. Ooch verrage Contex Dez, 17,25 C.,

**Dabur. 25. Nevents. (Medmittagsbez. Ooch verrage Contex Dez, 17,25 C.,

**Dabur. 25. Nevents. (Medmittagsbez. Ooch verrage Contex Dez, 17,25 C.,

**Dabur. 25. Nevents. (Medmittagsbez.) (Medmittag

Dammung, ch. Novema. Millel (macraged) unereinkert, fete 0,00 Sc. Tillel (1988). Potential Radio let 01.00

Jan.-Hyrti 02.00, Not-August 02.55.

Jan.-Hyrti 02.00, Not-August 02.55.

Jan.-Hyrti 02.00, Not-August 02.55.

Schiffenfricitet.

- Gerlin, 74. Sourch. (Martida). Schien. gefte. jun 8.04m 24.00—55.00

Marchanten. 25. Sourch. (Martida). Schien. gefte. jun 8.04m 24.00—55.00

Marchanten. 25. Sourch. & Christian. Schien. gefte. jun 8.04m 24.00—55.00

Marchanten. 25. Sourch. & Christian. Schien. gefte. jun 8.04m 24.00—55.00

Marchanten. 25. Sourch. & Christian. Schien. Gefte. jun 8.04m 24.00—55.00

Marchanten. 25. Sourch. & Rantoficial. 15.10

M. (unde State 10.05 M. Rantofich. 6.00—1.00

Marchanten. 25. Sourch. & Rantofich. 6.00—1.00

Marchanten. 25. Sourch. & Rantofich. 6.00—1.00

Marchanten. 25. Sourch. & Marchanten. Marchanten. Gettal. Sourch. 1715, 281.

Spinistra. Marchanten. 25. Sourch. Marchanten. & Guptel. Schien. Schien. Schien. Marchanten. 25. Sourch. Schien. Schien. Marchanten. 26. Sourch. Schien. Schi

** Sertin. 24. Nev. (Amtila) Richtter (,0)-1,50 Rt., htu 4,0.-0,30 Rt. füt 100 Rilogramm.

**Sorrbanien. 24. Nov. Mightes 2.53—4.00 Mr., Gen 5.00—5.50 Mr.. ifse On Alexanda.

**Schible, 24. Nov. Annuga-Cermibonol. 28 Chiata. Grundsmiller B., for November 3.16 Mr., per Branche. 3.15 Mr., per Jamus 3.72/3 Mr., per Grenner 3.16 Mr., per Mightes 2.16 Mr., per Jamus 3.72/3 Mr., per Hanner 3.72/3 Mr., per Hanner 3.72/3 Mr., per Hanner 3.72/3 Mr., per Hanner 3.72/3 Mr., per Linder 1.02/3 Mr., per Linder 1.

" Rio de Jaueiro, 13. Rov. Bechfet auf Sonden 61/4. Buenos Muros. 23. Rov. Goldagto 17,70,4

Seren i von est it den de Schattlan Dr. Matther Sebenseleben, für den Jonamelet Ernnt Anschlich, auch en gefenamtet Ernnt Anschlich, aber bei geben der Schattlan ben von 112 UR Germings, Alle de Kadelten bereichens Jahrelten fin die per fant it, iendem telujite "In die Abahtten der Schattlan der



68-89 gar. ... 75, 76 unb 78 1674 Distoute. Coursnotirungen (Brivat.) ber Berliner Borfe bom 24. Reb (Erganjungs-Courfe.) Bant-Attien. Anglo-Deutich Bant. Bant ber Berliner Anijens. Bar für Gerit um Bred. Barmer Bunberein. Berliner Bande-Gerichten. Berliner Bande-Gerichten. Berliner Bande-Gerichten. Bender Bant Deutich Grunbfant. Deutich Grunbfant. Deutich Bantonafbant. Gjener Gerbt. Danusger Meinanbant. Jamoueriche Bant Jamburger Bopstefelen-Gant Dentiche Bonds und Staatspapiere. 4 143,60 G 4 158 00 G 107,60 G 31/₂ 138,59 B 31/₂ 136,20 b₃ 3 130,40 G 22,30 G mitelbe 18 min. Aufelt Braunidm. 20 Thir. 20 Soin. Mind. Br. Antj. Deffauer St. Br. Auf. hanb. 50 Thir. Looje Lübeder. Umrednungs-Sourfe. 1 H. ofterr. = 1,70 Mt., 1 H. bolland. = 1,70 M 1 Dodax = 4 Mt. 25 Pig. 1 Rubel = 3,20 M 1 Fred. = 0,80 Mt. 1 Leftr. = 20 Mt 100,10 G 57,90 B 97,00 b 101,00 G 92,7: G 100,20 G 100,20 G 100,00 B 16,10 G 92,90 G 103,60 G 103,60 G Gatts Agri-Cubwig 1890. 3(al Gijirabam-Ols to Bit. go. bo. Mitreimerchafts (ffr. Agri-Obertage Gosh-Ols to Bo. Silser-Ols Strooperin Studenistable bo. Gliser-Ols Strooperin Studenistable bo. (Safitammergat) Semberg-Gyrnowier Deji-Ilag, Giaat-bajn, after. bo. bo, 1835. bo. bo, Gath Defferr. Sofalbajn Bold-, Gilber- und Bapiergel. Mustandifde Ronds. 6 171,50 % 91/2 238 25 % 31/4 151 00 bg. 7 129,75 % 16 39 00 bg. 21/5 65.10 % Seinetzeichische Linberbant Oldenburger Soare u. Leidbant, Breußtig Jammod. R. d. St. do. Leidband fond. Kein-Beit, dant Beställige Bant Bleitzel Andrecein Bleiner Androcein 98,60 & bo. bo. Ergi bo. bo. Ge Deftert. Sotalbam bo. Norboefibbm gar. Sithöfter. Sahn (Somb) bo. Gol-Daf. Hugar. Sorboitaam. bo. Gilmbam-Silver-M. Stangerab. Jan Janb. 1910. Htt. Repenhage. Chabt Mil. Deltert. Bapter-Sente be. Gree. 109, 58 be. 190, 58 be. 190, 58 be. 1884er 2001. Third Brann. Still 1884 be. be. be. 1884 be. be. 1884 be. 1885 be. 2010big. be. 400 Free. 2006 be. 268-38.-86. deb. Dfuft. Sod - Dbi. Ergänzung: 149,00 g 330,00 g 196,90 b 173,50 g 78,60 64.6 55455 Obligationen indnftrieller Gejellichaften. 95,00 6 103,25 tg. 101,25 ts Leipziger Borfe vom 24. Rovember. 115,50 84.8 onimies il delit onimies il delit onimies il delit Dermande littele Occidenta Lu II. Occidenta Victoria Victoria Lu II. Occidenta Victoria Vic 10 7,80 6 effore Boron, 1889. 100,90 B 100,80 G 101,50 bg. | \$\\ \text{S1} \cdot \text{S1} \cdot \text{S2} \cdot \text{S3} \text{S4} \t Determine statement in Gelfer 1 Sequential Colors of the C 123,00 G 268,06 B 158,00 G 121,00 B 82,00 b,B 113,90 G 102,50 G 129,00 B 160,25 b,G nich. Bostan k. Bosto-Rigian Bosto-Gradenst. Bisto-Gradenst. Bisto-Gradenst. Bisto-Gradenst. Bisto-Gradenst. Bisto-Bosses. Liet.-Bosses. Liet. Dentide Sypotheten-Bfandbriefe. \$\text{Supoliselect.** Standbriefc.}\$ \$\text{Supoliselect.** Standbriefc.}\$ \$\text{Supoliselect.**}\$ \$\text{Supolisele bo. 101,50 61.8 105,40 bi 101,30 8 37/₀ 100 95.80 63 31/₂ 500 100,50 83 83 85 95 100,50 63 84 85 101,75 84 100,75 64 100,75 64 100,75 64 100,70 63 31/₂ 1000 102,25 65 83 1/₂ 15000 102,25 65 103,10 @ Ransf. Gew. 1892...... bo. 1879..... 201,25 8 bo. 1879... bo. Em. 1875... Letps. Stadtobl. 1884. bo. 1876. Altb. Banbobl... bo. bo. | Descriptor | Des 1878.... 6L 1884... 1876... 170,50 G 989 tq 82,50 G 195,00 G 195,00 G 195,00 G 195,00 G 135,00 G 135,00 G 117,56 G 116,00 G 121,00 tq 102,30 fg. 93,10 bj. 9 60,10 & 32,60 & Wartun, Offenishen-Dal, 1859, 1859, 1859, 1859, 1859, 1859, 1859, 1859, 1855, Sifenbahn-Stamm-Aftien. Bergmerte- und Sutten-Attien. Austg-Tevl. 500 fl... Böhm. Kordbahn... Bujdihiterad. Lit. A... bo. do. B... Bally. R.-Subw.-B... Gray-Köflach... stroper Balgwert betesfelius raumidwedger Roblemoe bo. St. Bt. boniolio Marten after bonier Roblem forn belfenfirdener Guistiabl bonis St. Bt. bonis St. Bt. bonioneraliam bo. bo. St. Bt. bo. bo. St. Bt. 03,50 0 Auslandifde Gifenbahn-Brioritats. Gifenbabn-St.=B.=Aftien. Obligationen. 2 185,90 5a. 2 119,25 3 4 46,25 3 5 50,10 6a. 5 61,75 3 163,80 3 92,90 8a. 246,10 6a. 294,50 3 Gifenbahn-Stamm-Brioritate-Aftien. o. do. 31/₂ 99.25 **6**4 101,25 **6**5 10,50 **9**4 101,60 **9**5 106,50 **9**41/₂ 5 109,10 **6**5 109,10 **6**5 109,00 **6**5 101,50 **6**4 100,00 **6**5 110,15 **6**5 110,15 **6** Brab. Gamab. 6 123,60 bg. Breblau-Baridau. 21 m 88,75 bg. Dermunde-Enichebe 61 m 18,75 bg. Brartenburg-Rieudem 5 m 119,00 m Ditorcusiide Gübbabn 5 m 118,60 d Bant- und Aredit-Aftien.

Befanntmachung.

3 95,00 64

Gifenbahn-Brioritäts-Obligationen.

Braumimweiger gar. ... Libed-Büchen gar. ...

Die Auftion ber verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihaute im Monat September 1896 berfeiten und erneuerten Pfander, welche die Pfandanmi-meen von 44081 bis 49349 tragen und über welche die Pfandicheine in ichiwarzem Druft ausgefiellt find, wied

Donnerstag, ben 9. Dezember b. 3. und an ben darauf folgenden Angen Bormittags vom 9 bis 12 Uhr und Rachmittags vom 30 bis 15 Uhr im Auftionszimmer bes Leihhaufes, An ber Marien-firche Rr. 4, abgehalten werben.

Sur Berfeigerung gelangen Zaschenwiren aller Art, sonflige Golds und Silbergeaenstlände, wie Keiten, Binge, Boffel u. f. w., fenner Belten, Beids und Betts wölche, Schulwert, neue und gektragene Kleidungsstlücke und versch, andere Sachen Holle g. T. der B. Bangelte Salle a. G., Den 11. November 1897.

ne Leihamt ber Stadt Balle a. G.

Gifenbahn-Stamm-Attien.

Weihnachtsbitte

vereiten zu lonient, preceim intr wertrauen auf von die werderen Tossowangrüssfinn unierer Mitchrege tie berglicke Bütte auf: durch güttige Auferdung von Geschenten ben Kindern unierer armen Bedülferung den Weichnachklich deren auf eine die Auferdung der Vereinschaften Weichnachklich der Vereinschaften Weichnachklich der Vereinschaften Boffandsbintigliedern eutgegengenommen.
Fran kommerziennach Zehmann, Bunglit. 46. Fran Kammerziennach Sechner, Partikut der Vereinschaften Vereinsch

Weihnachtsbitte.

Den Becmiten der Armen — 20 Krauen und 73 Kindern im Alal für Oddachlofe — möchten wir auch in zielem Zahre im Beklinachtsferade bereiten und sie mit dem Nethmendigien verlougen. Die Unterziehneten sind gem dezeit, für diesen Awerden eine Armendigien verlougen. Die Unterziehneten sind gem dezeit, für diesen Awerden der der die Armendigien verlougen. Die Unterziehneten Armendigien der gegengeneimen.

Eenst, Kentier, Gr. Ulrichtte, 3, 2 Kr. Frau Kalter Geest, Gouisenifte. 11. gr. grau Euperintendent Martins, Soulienist. 8. Jordan, Kaufman, Kaufman, Kaufman, Braillein, Brechter, Allerdeiter. 40. Weinhof, Valior, Breiterite. 29. M. Braillein Rebe, Saucenstüssfit. 16, 2 Kr. Freibe, hilfsprediger, genintsstite. 15, 2 Kr. Graulein Rebe, Saucenstüssfit. 16, 2 Kr. Greibe, hilfsprediger, genintsstite. 15, 2 Kr. Graulein Rebe, Saucenstüssfit. 16, 2 Kr. Greibe, hilfsprediger, genintsstite. 15, 2 Kr. Graulein Rebe, Saucenstüssfit. 16, 2 Kr. Greibe, hilfsprediger, genintsstite. 15, 2 Kr. Graulein Rebe, Saucenstüssfit. 16, 2 Kr. Greibe, hilfsprediger, genintsstite. 15, 2 Kr. Greibe, deserver, der Greiben Greiben Greiben Greiben Greiben, der Greiben Greiben, der Greiben Greiben, der Greiben Greiben, der Greiben, der Greiben Greiben Greiben Greiben Greiben Greiben Greiben Greiben, der Greiben Greib

Erstes

Induftrie Aftien.

ritner Lagerhof

989 tg. 130,00 B 129 00 bg. G 195 10 bg. G

7 157,00 63.06 - 101,00 65 - 101,00 68

Hallesches Sprach - Institut Methode Berlitz. Englisch, Französisch, Italienisch.

Geprüfte nationale Lehrkräfte.

Während des Unterrichts wird nur die zu erlernende Sprache gesprochen. Prospekte gratis und franco

Frequenz meiner Institute: 1894—1895 57 Schüler 1895—1896 288 " 1896—1897 472 ",

R. M. Schurig. nur Sternstr. 8, part.



Dit. 120 Bergütung

MR. 120 Bergninny
ro Monat, außerdem bobe Prov. Gefucht
v. L. Samburger Saule 1. a. Orien reip.
Agenten 3. Berfauf von Cigarren an
Birtte, Dotels 2c. Off. u. K. v. 963
an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
2919

PATENTE etc. schnell&gut Patentbüreau. SACK-LEIPZIG

3nd Aftien, Br. n. Stamm-Brior.

pilepsie (fallfucht) Rrampfleidende erhalten gw Beilungs Anweifung von Dr. phi Quante, Kadritbesiger in Warend in Weifrlacen.

Winter-

(Mitteleurop Zeit.)



Fahrplan.

man von dem fungen Mie

1104

Giltig vom 1. October 1897.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle a. S. nach

**Thuringen 12.25 V. (bis Merseburg) — 3.25 V. — 5.45 V. — "7.53 V. — 10.48 V. (mach Stattgart und Minchen). — **11.27 V. — 11.0 N. — 2.22 N. — **4.02 N. — 5.39 N. — 7.20 N. (bis Merseburg) 3.— 4. — 7.40 N. (nach Eisenach und Minchen). — 9.46 N. (bis Kösen) 2.–3. — D 11.31 N. — 11.49 N. (bis Erfurt).

Berlin: 12.22 V. — **3.58 V. — D 4.27 V. — 7.00 V. — 9.12 V. — 11.12 V. — 2.00 N. — D. 2.50 N. — **5.38 N. — 5.46 N. (bis Bitterfield). — D. 9.30 N.

Leipzig: 12.6 V. — 2.57 V. — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.47 V. — 9.18 V. — 10.22 V. — *0.44 V. — 11.49 V. — 14.30 N. — 4.00 N. — *5.17 N. — *5.35 N. — 6.30 N. — 7.19 N. — 8.42 N. — 9.21 N. 1—3. — *11.5 N.

— *11.5 N.

Magdeburg: 12.22 V. (bis Gathen), —

4.55 V. 7.11 V. 1—3. — 10.5 V.
— *11.18 V. — 13.2 N. 1—3. —

2.28 N. — 5.53 N. — *7.14 N. —

8.45 N. 1—3. — *10.46 N.

Nordhausen. Kassel: 5.30 V. — 6.50 V.
(bis Sangerhausen). — 9.14 V. —

*11.00 V. — 12.00 V. (bis Eisleben).

2.20 N. — D. 3.56 N. — 6.2 N. —

*10.40 N. — 11.31 N. (b. Nordhausen).

schersleben-Halberstadt-Grauhof: 4.53 V. — 7.57 V. — 11.42 V. — *1.33 N. 3.27 N. — 6.18 N. — 10.30 N. (bis Halberstadt, von da ab Schnellzug nach Aachen).

Ankunft der Eisenbahnzüge auf Bahnhof Halle a. S. von:

Thüringen: 12.4 V. — *8,54 V. (von München). — 0 4.22 V. — 5.58 V. (von Merschurg) 8-4. — 6.42 V. (von Erfart.) — *9.2 V. — 9.56 V. — 12.27 N. — 1.15 N. — *2.32 N. — 5.11 N. — *5.26 N. — *8.19 N. (von Stuttgart und München). — 8.36 N. — 19.26 N. —

Berlin: 3.20 V. — 4.45 V. — 7.38 V. (von Bitterfeld). — D. 9.55 V. — 10.16 V. — *10.44 V. — *11.23 V. — 2.00 N. — D 3.48 N. — 5.26 N. — *7.32 N. — 9.4 N. — 11.18 N. — D 11.27 N.

D 11.27 N. Lelpaig: 12.11 V. — 4.47 V. — 6.39 V. — 7.2 V. 1—3. — 7.46 V. — 9.46 V. — 10.33 V. — *11.15 V. — 1.17 N. 1—3. — *12.27 N. — 3.18 N. — 4.28 N. — 5.30 N. — *7.10 N. — 7.48 N. 8.35 N. 1—3. — 9.31 N. — 10.20 N. *10.42 N. — 4.24 N

10.42 N.

Magdeburg: 2.45 V. — 7.30 V. (von
Cothen). — *7.45 V. — 9.50 V. —

*10.39 V. — 1.29 N. 1—3. — 3.43
N. — *5.13 N. — 7.00 N. —

9.12 N. 1—3. — *10.59 N.

9.12 N. 1—3. — ¶10.59 N. Nordhausen, Kasselt 3.45 V. (von Nordhausen). — ¶7.20 V. — 9.54 V. — 1.22 N. — 4.16 N. (von Eisleben). — D 2.42 N. — 5.23 N. — 7.32 N. (von Eisleben). — \$8.4 N. — 10.20 N.

10.20 N.
schersleben-Halberstadt-Grauhof: 5.37 V. (von Cönnern, nur Werktags). —
7.19 V. — 10.12 V. — 12.41 N. —
5.11 N. — *5.32 N. — 9.8 N. —
11.58 N.

Aachen).

Aachen).

Aachen 17.30 V. - 7.40 V. - 8.75 N. - 10.20 V. - 10.20 N. - 10.20 V. - 10.20 V.

Reter

, det ührer

trog g bei viel

türzte

üßen

on in

Allten

fiebt

Blück

aben

ießen

und

Den

i ber

rechi

en

hier:

chrift W. Dieser

noch

Re=

bein=

hnitt

ras"

eine

nach

Den

und

hoch=

me", Tele=

itoph

terte

und

mit

ngge=

87.

t ift.

Hallescher



Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage ber Salleschen Zeitung.

276.

Halle a. S., Donnerstag, den 25. November

1897.

[Rachbrud verboten.]

Fremde Welten.

18)

Roman von Reinhold Ortmann.

Es war das gewiß nur eine ganz allgemeine Betrachtung, die er nicht auf ihre bevorstehende Trennung zu beuten wagen durfte; aber sie war jedenfalls in einem recht bekümmerten und schwermüthigen Tone angestellt worden, in einem Tone, der ihm seltsam zu herzen ging.

"So haben Sie bereits früher große Reisen gemacht, Komtesse ?" fragte Wolfhardt, um ben Fluß der Unterhaltung nicht abermals versiechen zu lassen, und Gabriele neigte bejahend das Haupi.

"Wir haben die verschiedensten Länder der Erde besucht, wenn wir uns auch freilich roch nie so weit von der Heimath entfernten als diesmal."

"Und Sie haben wirklich Freude daran gehabt, so die Welt zu durchschweisen? — Denn es sind doch wohl nur Vergnügungsreisen gewesen, die Sie da unternommen hatten?"

"Nein!" antwortete Sabriele und die Wolke der Traurigteit auf ihrem schönen Sesicht schien noch dunkler zu werden. "Wir sind niemals zu unserem Vergnügen gereift, und da wir das nicht finden konnten, wonach wir allein gesucht, sind wir auch nie zu einer rechten Freude an all' dem Schönen und Großartigen gekommen, das sich uns auf unsern Wegen bot."

"Aber wenn es so ift, sind Sie ja tief zu beklagen," rief er, sich vergessend, aus. "Bie oft muß Ihnen da nicht die Sehnsucht kommen nach einem stillen, glücklichen Heim, nach einer Stätte, die Sie von ganzem Herzen liebgewinnen können, weil Sie innig vertraut sind mit jeder Sinzelheit Ihrer Umgebung und weil sich alle Erinnerungen an Ihre Freuden und Leiden mit dieser Umgebung verknüpfen!"

Sabriele Satory machte eine kleine Bewegung, von der es ungewiß blieb, ob fie eine Bejahung oder eine Ablehnung ausdrücken sollte.

"Bo ich an meines Vaters Seite bin, ba ist meine Heinath!" fagte sie einsach; aber nach einer Weile fügte sie doch, wie in sehnsüchtiger Träumerei auf den unendlichen Wasserspiegel hinausblickend, hinzu:

"Seit fünf Jahren sind wir kaum jemals länger als für wenige Wochen auf dem Schlosse gewesen, in dem ich geboren wurde und wo ich die Jahre meiner Kindheit verledte. Es psiegt da ziemlich einsam zu sein, und einige Offiziere oder Gutsnachebarn, die und gelegentlich besuchen, bilden unsern einzigen Berkehr. Aber es ist wahr — ich habe mich weder inmitten der herrslichsten Umgebung, noch in den Bergnügungen von Wien und Baris jemals so glücklich gefühlt, als während dieser stillen Wochen auf Schloß Siklo! Wie lange ich auch in der Fremde zewesen sein mochte — ich kannte da noch jeden Baum und zedes Plägchen im Park, jede armselige Hütte in der weiten Busta und jedes Menschenantlit in den kleinen Oörfern

unseres Besites. — Wenn ich immer dort leben dürfte — aber das ist eben unmöglich," unterbrach sie sich selbst, "und so lange meinem Bater das Reisen ein Lebensbedürsniß ist so lange werbe ich immer mit Freuden bereit sein, ihn begleiten."

Während sie sprach, hatte sich in Hermann Wolfhardt's leicht beweglicher Phantasie das Bild eines stolzen, prächtiger Schlosses aufgebaut, in welchem die schone Grasentochten die jest im einsachen Neisekleibe an seiner Seite stand, als de wunderte und angebetete Herrin schaltete. Er sah, wie sich kolze Ebelleute und Offiziere in golbstroßenden Unisormen huldigend vor ihr neigten — sah, wie sie auf dem Rücken eines seurigen ungarischen Nosses über das weite Grasmeer der Pußta dahim flog und wie arme Dorsleute den Saum ihres Gewandes küsten. Nie hatte er den gewaltigen Unterschied zwischen ihrer gesellschaft lichen Stellung und der seinigen so tief empfunden, als in diesen Augenblick, und er erschraf vor seiner eigenen Kühnheit, die ihr soeden sast bätte vergessen lassen, daß sie ein ungewöhnliches, der gnadetes, weltenweit über ihm stehendes Wesen sei.

Ihr weiteres Seipräch ware vermuthlich zu einem sehr einfilbigen geworden, wenn nicht eben jest Graf Satorn zu ihner getreten wäre. Er entschuldigte sich in seiner weltmannisch ver bindlichen Weise, daß er habe warten lassen, und nahm dann Wolfhardt's Arm, um ihn ein paar Schritte absetts zu führen.

"Sie erinnern fich, wie ich bente, ber Unterhaltung, bie wie por einigen Tagen mit einander hatten, mein lieber Berr Bolf hardt," fagte er. "Ich habe mir Ihre Geschichte inzwischen burch ben Ropf gehen laffen, und ich bin nun endlich bahin gefommen, Ihnen ein fehr feloftfüchtiges Anerbieten gu machen Noch haben Gie fein binbendes Abtommen mit Ihrem unbe tannten auftralischen Bermandten getroffen, und noch find Sie, fofern Sie ihm feine für Sie aufgewendeten Auslagen erftatten, ber freie Berr Ihrer Entichluffe. Bollen Sie mir erlauben, Sie von ihm loszumachen und wollen Sie bei mir bleiben? - Als mein Gefretar, mein Reifebegleiter, mein Freund ober in welcher Eigenschaft immer es Ihnen genehm fein mag! - 3ch bin Ihnen, wenn fie fich auf biefen Borichlag entscheiden follen, allerdings gunadift einige Aufflarung über meine nachften Plane 3d begebe mid nach Auftralien, um bort Rach forschungen nach einer Berschollenen anzustellen, die ich feit vielen Jahren vergeblich fuche und die zu finden ich auch hier Aber eine Spur, die ich wohl faum hoffen barf. erit fürglich zu entbeden vermochte, ichien nach Endnen zu weifen, und es war meine Pflicht, biefe Gpur gu verfolgen, wie gering auch die Aussichten fein mochten, daß fie mich Wie lange mein Aufenthalt in Riele führen würden. Australien währen wird, vermag ich unter folchen Umftanden heute noch nicht ju bestimmen; aber ich glaube nicht, baf er fich auf mehr als einige Monate erftreden wird. Dann tehre ich auf geradem Bege nach Guropa gurud und gedenke für langere Beit, wenn nicht für ben gangen Reft meines Lebens, auf meiner Befitung Giflo im füblichen Ungarn Wohnung gu' nehmen. Wollen Gie auch ba mein Sausgenoffe bleiben, fo

werbe ich mich bessen gewiß von ganzem Herzen freuen; aber Sie sollen die vollste Freiheit Ihrer Entschließungen behalten, und meine Freundschaft wird Ihnen für alle Jutunst gehören, gleichviel, ob Sie sich dassür entscheiben, nuch nach Sitso zu bezkeiten ober ob Sie nur gelegentlich als ein willsommener Gast daselbst erscheinen, — gern will ich Ihnen auch die morgen früh Bedentzeit geben, sich auf mein Anerbieten zu äußern, und wenn es Ihnen etwa erwinscht wäre, daß ich selbst mit Ihrem Berwandten Rückprache nehme, um Sie von ihren Berpstichtungen zu lösen, so erkläre ich mich auch dazu, weil wir ja vierundzwanzig Stunden Aufenthalt in Williamstown haben werden, ohne Weiteres bereit."

Gegen seine sonstige Art hatte der Graf mit einer gewissen Halt gesprochen, wie wenn es ihm darum zu thun sei, den Anderen zu überreden und seine etwaigen Sinwendungen nicht erst aufsommen zu lassen; hermann Wolfhardt aber hatte eine Smpfindung gehabt, wie wenn plötlich eine Fluth von blendender helligkeit über ihn hereinströmte und wie wenn ihm der Blick aufgethan würde in eine Zukunst, deren berauschendes Glück er kaum sogleich in seiner ganzen Ueberschwenglichkeit zu fassen vermöge.

Noch ehe Graf Satory geendet hatte, drängte es ihn, seine beiden Hände zu erfassen und ihm zuzurusen, daß er ihm angeshören wolle mit Leib und Seele die zu seinem letzen Athemzuge. Aber er that dennoch das Eine so wenig, als das Andere. An der gegenüberliegenden Seite des Berdecks hatte er plötlich die graue, nüchterne Gestalt des Herrn Frank Mc. Burnen auftauchen sehen, und wie ein dunkler Wolkenschatten hatte es sich in dem nämlichen Moment über all die lachenden und prangenden Zutunftsbilder gelegt.

Dieser steife Engländer war für ihn der verkörperte Inbegriff einer ernsten, unerdittlichen Pflicht, und wie während der ersten, qualvollen Tage dieser Reise sein Andlick hingereicht hatte, ihn an jene unausweichliche Pflicht zu gemahnen, so brachte er auch jetzt die lockenden Stimmen der Versuchung fast auf der Stelle zum Schweigen.

Mit einem tiefen Athemguge ftrich fich hermann Wolfhardt über Augen und Stirn, und indem er bem Grafen fein erblaßtes Antlit juwandte, fagte er:

"Ihr großmuthiges Anerbieten, Berr Graf, macht mir diesen Abschied noch schwerer, als er es mir ohnedies gewesen ware. Denn mit taufend Frenden hatte ich es angenommen, wenn ich in Bahrheit noch jene Freiheit bes Entschluffes befäße, beren Borhandenfein Gie voraussetten. Aber ich habe fie nicht mehr, und Sie felbft wurden vielleicht früher ober fpater gering von mir benten, wenn ich mich jest burch eine lockende Aussicht bestimmen ließe, meinen einmal übernommenen Pflichten untreu ju werben. Dein unbefannter Bermandter hat mir burch jeine hochherzige Ginladung ein Bertrauen bewiesen, das ich erft durch mein funftiges Berhalten werbe verbienen und rechtfertigen tonnen. - Es ift mahr: Der Gebanke an biefe moralische Schuld brudt mich nieder, und ich wurde bie Ginladung mahricheinlich abgelehnt haben, wenn fie in einem rnhigeren Augenblick an mich gelangt mare ober wenn ich wenigstens Zeit genug gehabt hatte, über ihre unausbleiblichen Folgen nachzudenken. Aber die Reue, bie ich jest über meine Bufage empfinde, andert nichts an bem Ernft meiner Pflichten. Ich wurde vor meinem eigenen Gemiffen erbarmlich handeln, wenn ich mich ihnen auf folde Art enterban wollte, und es bedarf barum feiner Bedentzeit für Die Antwort, die ich Ihnen zu geben habe. Ich fann Ihren Borfchlag nicht annehmen, herr Graf - ich barf es nicht, wie fcwer es mir auch fällt, Ihnen bas gu erflaren."

Mit ernster Miene hatte ihn Graf Satorn angehört, ohne ihn zu unterbrechen. Run schaute er ihm prüsend in's Gesicht, während er sagte: "Und es ift allein die Rückficht auf Ihre Pflichten gegent Hern Bradwell, welche Sie bazu bestimmt? — Sie lassen sich nicht von einer Regung des Stolzes bewegen, die Stellung auszuschlagen, die Sie vielleicht irrthümlich für eine dienende oder doch abhänigige halten?"

"Sewiß nicht, herr Graf! — Sine brückenbe Abhängigkeit wird ja voraussichtlich auch bort brüben mein Schickfal sein, und ich gebe Ihnen mein Wort, daß ich tausend Mal lieber Ihnen gedient haben würde, als jenem Fremben."

"Ich glaube Ihnen, mein lieber, junger Freund," erwiderte Satory mit Wärme, indem er ihm die Hand drückte, "und obwohl ich nicht verhehlen will, daß Ihre Antwort mich schwerzlich berührt hat, weil sie eine mir liebgewordene Hospfnung zerstörte, würde es mir doch schlecht ausliehen, noch weiter in Sie zu dringen. Ich achte Sie um dieser Ablehnung willen nur desto höher und ich gebe die Zuversicht nicht auf, daß das Schicksal uns in dieser Welt noch einmal und unter günstigeren Verhältnissen zusammenführen werde. — Lassen Sie ums zu meiner Tochter zurücksehen und erwähnen Sie, bitte, ihr gegenüber nichts von dem Inhalt unseres Gespräches. Ich wollte Gabriele mit der vollendeten Thatfache überrachen, und nun, da meine Absichten vereitelt worden sind, ist es wohl besser, wenn sie überhaupt nichts davon erfährt."

Natürlich sagte Wolfhardt dem Grafen die Erfüllung dieses Bunsches bereitwilligst zu, und während der kurzen Stunde, die sie nun noch an einem stillen Plätchen des Verbecks miteinander verbrachten, war zwischen den Dreien fast nur von gleichgültigen Dingen die Rede, bei denen doch Keines von ihnen mit seinem Herzen war.

Graf Satorn, der sich geflissentlich bemühte, heiter zu erscheinen, erzählte mancherlei aus dem reichen Schape seiner Reise-Erinnerungen, und Wolfhardt bekundete durch eingestreute Fragen und Bemerkungen seine Ausmerksamkeit für diese kleinen Geschichten, während Gabriele zumeist still vor sich hinschaute und nur dann, wenn ihr Bater sich direkt an sie wandte, mit leiser Stimme Antwort gab. Als sie sich endlich trennten, geschah es wohl bei Jedem von ihnen mit der Empfindung, daß diese letzten Minuten des Beisammenseins in ihrer Gezwungenheit den Stimmungen, von denen sie erfüllt waren, sehr wenig entsprochen hatten, und es blieb davon vielleicht sogar etwas wie eine seise, halb uneingestandene Enttäuschung in ihnen zurück.

Bu feiner Ueberraschung traf hermann Wolfhardt, als er seine Kabine aufsuchen wollte, noch einmal auf herrn Mc. Burnen, der in dem schmalen Gange zwischen den Kajütenthüren aufs und niederging. Er wollte mit kurzem Gutenacht-Gruß an ihm vorüber, aber der Engländer blieb vor ihm stehen und sah ihm mit einem ausnerksam forschenden Blick in's Gesicht.

"Ich habe mir erlaubt, hier auf Sie zu warten, Mr. Wolfharbt," sagte er, "weil ich annahm, daß Sie mir an diesem Abend noch Stwas zu sagen haben könnten."

"Was follte ich Ihnen noch zu fagen haben, herr Burnen? — Und gerade an diesem Abend, dem letten unserer Reise?"

"Ich habe mich also getäuscht! — Run, um so beffer! Denn nachdem ich ihm einmal gemelbet hatte, daß ich Sie mitbringen würde, würde dies Mr. Bradwell eine Aufregung bereitet haben, für deren Folgen Sie- vor Ihrem Gewissen kaum hätten die Berantwortung übernehmen können."

(Fortfegung folgt.)

Ung

fein

Reg

Zi Rü

Sa

am

Ber

Bat

Lau

abe

befo

Sa

Iau

hob

eite

eing

Dre

fich aus=

Mb: mein id) enem

ober

berte ob= rzlich torte. igen. und piefer men=

hren

nhalt

beten

eitelt apon iefes bie mber tigen inent

u er= einer reute einen haute , mit , ge= baß nheit ent:

mie. ls er Mc. üren g an und in's Bolf-

nen? ferer Denn ngen iben, i die

efem

(Rachbrud verboten.)

An Kiffingens Beilquelle.

Rovelle aus bem Riffinger Babeleben.

Bon einem Sallenfer.

Boneinem Hallenser.

"Mis Babeort wird "Kissecke" zuerst 1544 genannt, aber freilich als ein solder, den Biele wohl gern besucht hätten, wenn sie nur die nötsige Verpstegung dort gesunden hätten. Der Fürstbischof Konrad IV. von Bibra erläst darum in diesem Jahre die Berordnung, daß die Wirthe und Gastgeber zu Kissecke sür die ansomnenden Gäste "mit guter lustiger spenk und getrant" jederzeit wohl versehen sein sollen. Der döse dozwieder; nach dem Friedensssschlusse aber nieder; nach dem Friedenssschlusse aber Familie der Heren von Schöndorn, als namhaster Kurort Deutschlands aus. Wiesen Bahrhunderte durch die Vssege der Könige von Bayern zu einem Weltbade sich ausgeschwungen hat, ist bekannt." befannt.

"Die beiben Sauptquellen der Heilstätte," entgegnete Baron Barcellos, "führen, soviel ich weiß, die Namen "Kandur" und "Ragogy". Woher kommen diese Bezeichnungen, die doch an Ungarn erinnern?"

"Die erwähnten Namen sind wohl blos eine Schmeichelei für die Herren von Schönborn," antwortete der Gefragte, "die mit dem Fürsten Franz Nagorn verwandt waren. Unter seinem Kommando standen ja bekanntlich auch Panduren: Regimenter.

Unter biefen und ähnlichen orientirenden Gefprächen mar die Zit rasch vergangen. Der Zug hatte bei Arnshausen den Rücken des Söhenzuges überschritten und danupfte num in das breit und hell sich ausdreitende Thal der fränklichen Saale hernieder. Die Reisegesellschaft wendete ihre Ausmerkfamteit dem vor ihnen auftauchenden lieblichen Landichafts=

bilbe zu. "O fieh' doch, Bater," rief Gretchen Hellmuth freudig aus, "die herrliche, alte Burg dort drüben auf dem Berge."

"Es ift bas die Bodenlaube, liebes Rind," entgegnete ber Bater. "Der etwas merfwürdige Name ist leicht zu erklären. Laube ober leibe bebeutet so viel als Haus ober Wohnung. Bobo Die Burg war im Anfange des 13. Hatte Schulberts der Sig des bekannten Minnefängers Otto von der Bobenlaube."
"Es giebt von der Bobenlaube." sage Erich, "eine hübsche Sage, die ich irgendwo gelesen habe."
"O bitte, erzähle!" rief Gretchen ihm zu, "ich höre so etwas so Einft sch Nachtin die Ernet.

"Einst sah Beatrix, die Gemahlin Otto's von der Boden-laube, dessen beide Söhne geistlich geworden und ihn dadurch der Hoffnung auf Nachkommenschaft beraubt hatten, aus einem Fenster der Burg auf das annuthige Thal herab. Plötslich er-hob sich ein hestiger Windstoß, der ihr den Schleier vom Kopfe riß und ihn im Wirbel mit sich hinwegsührte. Dies sah Graf Otto und gedachte dabei, wie die Gewebe froher Hoffnungen den Menschenkindern hinweggeweht würden und doch Alles eitel sei. eitel fei.

"Er gelobte baber, an bem Orte, wo ber Schleier auf-gefunden werbe, ein Frauenklofter zu erbauen. Rach brei Tagen fanden mun einige Weiber aus bem Dorfe Burkarbrod den Schleier an einem Geftrauche hangen und brachten ibn bem Grafen Otto. Diefer hielt fein Wort und gründete bas Ciftercienfer-Nonnenklofter Frauenrob, in welchem der Schleier gum ewigen Andenken aufbewahrt werben follte."

Dewahrt werden jolite."

Eine Frage Gretchens, ob der Schleier noch dort vorhanden sei, unterbrach der schrille Bfiff der Lofomotive. Man war am Bestimmungsorte angekommen und betrat nun die schönen, elegant eingerichteten Bahnhofshallen. Baron von Rödel schien etwas befremdet, daß troß seiner von Würzburg aus abgeschickten Depeiche Niemand von den Seinigen auf dem Bahnsteige zu erblicken war. Ohne sich von der kerrlichen Aussicht, die sich diene von der Borderfront des Gebäudes bot, aushalten zu siem schriften die Angekanmenen dem Hallesliche der Prosiksten wien von der Borderfront des Gebäudes dot, aufhalten zu zugen, schriften die Angesommenen dem Haltenspie der Droschken zu Auften die Angesommenen der Billa Diana, wirt des eines Berwandten führte, der Baron Barcellos den und es giebt böse Senen, die abe ver Ind zu seinen Berwandten führte, der Baron Barcellos den und es giebt döse Senen, die abe ver Ind zu seinen Hernandten sich früher schon Wohnung besiellt datte, die Familie helmuth aber eilte in einer genommenen Badeorte und suchen am grünen Sorfchke ihrem Quartiere in der Hart weben Sommer is sich hierher nach unserem sollt und nirgends anders wollte der alte derr wohnen, um den

Schanplatze ber am 10. Juli 1866 geschlagenen Schlacht be Kiffingen nahe zu sein, die er mährend seines Badeausenthaltest in ihren Sinzelheiten zu ersorschen gedachte.

Erich, der allein zurücklieb, ließ sich nach einigem Besinnen in den ihm ennpfolsenen Wittelsbacher Hof sahren, der am Marksplatze mitten in der Stadt liegt.

So zerfreute sich am Ziele der Neise die Gesellschaft, die durch die Gunst des Zusalls sich unterwegs gefunden hatte, jedoch mur, um bald wieder sich zu sinden und zu einander in mannigsache Beziehungen zu treten.

Biertes Rapitel. Entbedungen.

"Ein guter Mensch in seinem dunkeln Drange It fich des rechien Weges wohl bewuft."

Tros der ermübenden Reise litt es den Dr. Erich Wiesener nicht lange in den einsamen Jimmer des Gasthoss. Er beschlos deshalb, nach eingenommenem Abendessen noch eine kurze Umschau in der Stadt und ihrer Umgebung zu halten, und begab sich zu dem Jwecke zunächt in den Kurgarten, den er um diese Zeitziemlich menschenker sand. Bon doort ging er durch die Theaterund Salinenstraße die zur englischen Kapelle, von wo er sich, durch den Weg ermübet, wieder seinem Quartiere zuwendete. Als er den Martplaß betrat, hörte er in der seinem Sastdose gegenüberliegenden altdeutschen Weinstude noch lauten Berkehr von Gästen. Er beichloß, da es ihm zum Schlafengeßen noch zu früh erschien, einen Augenblick dort einzutreten, um das Leben und Treiben des Bades auch nach dieser Seite hin kennen zu lernen. Er fand in den nicht allzu geräumigen Semache an einem der Ectische noch einen Plat, wo er sich niederließ und bei dem auswartenden Mädchen einen Schoppen "Saalecter" zum Rachttrumt besiellte. In seiner Nachbartchaft hatte sich eine kleine Gesellschaft älterer Herren zusammengefunden, die nach dem Gestum des kurmäßigen Abendbrodes deim Glase Wein die Erselbnisse des Tages und Eigenheiten des Bades in zientlich lebhafter Weise besprachen.

"Ich möchte behaupten, sagte der Eine, "so eine Badetur ein ein eine Estleien Schappelaßen Trot ber ermubenden Reise litt es ben Dr. Erich Wiefener

gafter Weise behrachen.

"Ich möchte behaupten," sagte der Eine, "so eine Badetur, seine modernes Stlavenleben. Ansangs, so lauge die Sache neu ist, mag es gehen, dann aber möchte man vor Langeweile die Alleebäume zählen und sehnt sich berzlich nach Dauje."
"Ach, Sie verstehen es nur nicht, sich einzuleben,"entgegnete, ein Anderer, den Erich später als Steuerrath Roggewis anreden hörte, "im Gegentheil, das Leben und Treiben hier ist hochinteressant. Man muß nur beobachten und die einzelnen Perziffilickeiten sich genom gusehen, dann hat nan Staff zur Autersonlichkeiten sich genau ausehen, dann hat man Stoff zur Unter-haltung genug. Sie glauben nicht, was für eine merkwürdige sonttagenten pa genug. Sie glauben nicht, was für eine merkwirdige Gesellschaft hier zusammengekommen ist. Manchem darunter sieht man es nicht an, was in ihm steckt. Namentlich ist in der vornehmen Welt nicht Ales Gold, was glänzt."
"Num denn, Herr Steuerrath," sagte ein Anderer, so sühren Sie uns doch ein wenig in ihre Studien ein. Daß Sie eine lebendige Chronique scandaleuse sind und für alles Heimliche im geköhrlicher Mann, das wissen wir lange."

ein gefährlicher Mann, das wissen wir lange."

Der Steuerrath lächelte. "Die Gelegenheit," sagte er, "läge gar nicht zu fern. Sehen Sie, — doch, ich bitte, nicht so aufsfällig, — nach dem Tisch dort in der andern Sche, — da sitzt ein ganz nettes, für den Beobachter höchst interessantes Dreiblatt von problematischen Anturen."

"Meinen Sie die drei eleganten Serren, denen die Kellnerin jetzt eben eine Flasche Sekt auf den Tisch siellt?"
"Eben diese. Der Sine, mit dem aschgrauen Schlemmergesicht, der sich eben daran nnacht, die Flasche zu entkorken, ist ein Rittmeister a. D., der eine bekannte Opernsängerin gehernabet fiet geber ietzt narvocklössisch zuch hächt unglössisch verschieden. hat, fie aber jest vernachläffigt und höchst unglücklich macht. 3m Grunde ein begabter Ropf, imponirt er durch Ruchlofigfeit und amufirt feine Gesellschaft durch frivole Bige und freche Anetboten. neben ihm sihende jüngere Mann mit dem nach oben gezwirbelten schwarzen Schwurrbarte, der den Kneiser nicht aus dem Nuge läßt, ist sein würdiger Spezialfreund. Obwohl aus guter, sogar hocharistofratischer Familie, zieht er doch den Salons die Kneipe vor und gefällt sich darin, den Rous zu spielen. Bas Beide zusammengeführt hat, ist die Liebe zum Dazard; — dabei aber überrieht ihn der Kittmeister und wirkt iste der Anderscheite übersieht ihn der Kittmeister und wirst ihm bei Gelegenheit einen "Schuft" an den Hals. Der Andere bleibt ihm nichts schuldig, und es giebt böse Szenen, die aber der Freundschaft keinen Abbruch thun. Ieden Sommer treffen sie sich an irgend einem Badeorte und suchen am grümen Tische Simpel zu rupsen. Wie fie fich hierher nach unferem foliden Riffingen verlaufen haben.



11114

"Det Dritte, — boch halt, da tritt eben ber vierte Kom-pagnon ein, — ber Beste von Allen, — und begrüßt die Kame-raden. Es ist ein Freiherr von Burgstedten, ein Rittergutsberaden. Es ut ein Freiherr von Burgsteden, ein Attfergutsde-fizer, aber völlig ruinirt. Der Burfsde macht hier Aufwand und wohnt in der vornehmen Villa Diana, macht aber von dort aus feine geheinnen Gänge. Zu bedauern ist dabei die arme Familie, eine gute stille Frau und eine prächtige Tochter, ohne Zweisel die schönste Erscheinung der Saison. Man sagt, sie sei mit einem jungen Offizier verlobt, dessen Bermögen der Alte, der ihn des vormundet, durchgebracht habe."

Erich war bei der Nennung des Namens des Herrn von Burgstedten, den er aus Kurts Munde gehört, aufmerkjam geworden. Er hätte gern das Gespräch weiter verfolgt, in diesem Augenblicke aber füllte sich das Zimmer mit Studenten, die aus der Festworftellung im Theater kamen und nun den Abend beim

Glafe beschließen wollten.

Da es ziemlich laut zuging, verließen viele Gäste das Lotal und unter ihnen Grichs Nachbarschaft. Auch er bezahlte und begab sich nach seinem nur wenige Schritte entsernten Gasthofe, wo er sosort sein Zimmer aufsuchte und bald in einen tiesen ersquickenden Schlaf versank.

Als er am andern Morgen erwachte, ichien bie Sonne in hellen Streifen durch die Spalten der zugezogenen Gardinen und die Uhr zeigte die achte Stunde. Er öffnete das Fenster und athmete die frische Morgenluft ein.

(Fortfetung folgt.)

Allerlei.

Die Unglicksfässe in den Alpen im Sommer 1897. Bon sachmännischer Seite schreibt man: Der verslossene Sommer war dem Alpenwanderer unsreundlich. Auf einen späten Frühling solgte ein unbeständiger Sommer und ein regnerischer Derbit, dessen sonnige zweite Tälte die Urgunft so vieler Wochen nur spärlichen Ersat dot. Es ist eine durch Juhre beodachteie Thatsache, daß solche ungünnligen Sommer, trosdem in ihnen nur verhältnikmäßig wenige Hochtouren von ersabrenen Leuten unternommen werden, meist zahlreicher Opfer fordern, als ein langer Somwer mit afiniscen Wetter und aahlreichen Sift eine durch Jahre beobachtele Thatsache, daß solche ungüntligen Sommer, trodbem in ihnen nur verhältnismäßig wenige Jochtouren den ersahrenen Leuten unternommen werden, meist zahlreichere Obset sorden, als ein langer Sommer mit güntligem Wetter und zahlreichen Aufftiegen. Die Grinde sind leicht ausgedeckt: Trop der ichsehen Aufftigen. Die Grinde sind leicht ausgedeckt: Trop der ichsen Aufftigen. Die Grinde sind leicht ausgedeckt: Trop der ichsen Aufftigenen Wetternander und Fringefahr werden zahlreiche Mitteltwanderungen unternomvien, weil die Reisenden micht gang unverrichteter Dinge umkehren wollen; es handelt sich ja nur um leichte Allerweitsbesteigungen, deshald wird dann auch der Führer "gespart"; dazu darf nur noch ein einfallender Rebel sommen, ein lösbrechender Schneesturm, ein vom Regen glattes Fels- oder Erasband, und die Katairophe ist da. So sallen denn von den 36 befannt gewordenen großen Untällen diese Jahres, die 39 Todte, darunter Zöührer, sovoerten, nur 8 auf eigentwichte Bergtouren, und von diesen 8 waren 6 führerloß unternommen! Eine ernste Warnung, die freilich auch in Zulunft von den leider sich, mehrenden "Fegen" wohl nicht beachtet werden wird. In verschiedenen Källen läßt sich die Zodesursache nicht seinstellen, in 4 wurde sie durch Lawinen, in 2 Hällen durch Unwetter, in 16 durch Abstuzz vom Kelsen, in 2 durch Erködepfung, in einem durch Losdidien eines Felsblockes, um den das Seil gewunden war, herbeigeführt; 2 Touristen stürzten in Wächer die im Schneesturm nahe einer Unterluntsküte in stächten Verlößpung, in einem derährten verlassen. Beim Gelweißpucken verloren sieden Persionen ihr Leben. Bezüglich der wenigen wirslichen Leichsteil vor Erichopfung untern. Beim Erheine der nicht erignet mes den Jührer bei Dem Erheine werden; ein Kührer die Unschlieble vor Erichopfung untern. Den Kelsen der Kelsblocke die Unsähle der gegen Puchtein, wo das Loslösen eines Kelsblocke die Unsähle dies der Wichten der Felspencen in kelsen Jührer der Ausdrichten der Mehren Jahre, dei der micht unerhebl

setten. Nur einige Beispiele. Was soll man von dem sunger Wener lagen, der sich in der sogenannten "Aletterschule" in der Klausen dei Mölding, um sich im Absiellen zu üben, an einer Waschleine 25 Meter tief freihängend herablassen wollte? Was zu seinem Landsmann, der mitten im Binter, am 1. Februar, trot aller Warnung ohne Führer auf einer lawinengefährdeten Flanke auf die Nar hinauszukeigen versuchte? Oder soll man mit einem Menschen Mitteid haben, der trot Warnung auf leinenen Strandschulden einen steilen Grashang der Wigenwetter emportlimmt und ganz natürlich absützt? Wie viel Blüd die Leichtstunigen noch ost verfolgt, dafür dieter auch das verssonen Abstreche Beispiele. Sin sührerloser Reisender Kürzte beim Abstrieg nach dem Unterberghause über die steilen hohen Wände dies Brunnthal ab und sam mit dem Leben dabon; am Stertogel stürzte ein Leber ab, blieb aber in einer Baumtrone hängen, und zwei führerlose Touristen brachten es sogar fertig, am Schreckdorn vierhundert Meter tief ein Couloir hinabzuschießen, ohne sich tödtlich zu verletzen. gu verlegen.

Blüthenleje aus ben "Luftigen Blättern".

Bemegungsfpiel.

Man geht mit einem Mädchen, steht dann auf Freiersfüßen schreitet zur She, schwebt in allen himmeln, fällt aus einer Flusson in die andere und liegt endlich in Scheidung.

Tanbem.

II.: Seben Sie nur, ber Rruger muß täglich mit feiner Alten B.: Ja mahrhaftig, er ift ber reine moberne Rreugfahrer.

Der Fluch bes Reichthums.

Fripe: Du, Maye, Louis hat 'n Sechser. Maye: Au weih — wo is er denn ? Fripe: Oben bei Muttern, er derf nich mehr runter, sonst jiebt

Gingelenft.

Gr: Ich war boch recht dumm, daß ich Dich gebeirathet hab'. Sie: Aber Franz, früher nanntest Du mich "Dein größtes Glück und jest forichst Du so!? Er: Na ja, versteh' mich doch recht, Kindchen, die Dummen haben eben immer das größte Glück!

Beife Ermägung.

A. (mit B. bessen Geichäftslofal verlassend): Aber Sie ichließen ja Hern Geloschrank gar nicht zu?
B.: Rein, das thue ich nie. Er hat mich 500 Mark gekostet und ich werde ihn mir wegen der Kleinigkeit, die drin ist, nicht von den Einbrechern ruiniren lassen.

Giner, ber für's Bei daft ichmarmt.

"Sagen Sie mal, warum läuft benn der Muller jest bei ber Ralte immer in dem dunnen Jaquet herum?" "Der hat eine Gisbahn gepachtet, da freut er fich, wenn es recht talt ift."

Yom Büchertisch.

Un Diefer Stelle werden alle eingehenden Bucher und Brofchuren veröffentlicht. Befprechungen nach Auswahl vorbehalten.

An dieser Stelle werden alle eingebenden Bücher und Broschiten verösentlicht. Besprechungen nach Auswahl vordehalten.

— Einen Kampf zwischen Stier und Löwe schildert und Thiermaler Paul Brodmüller in einem packenden Bilde, das in dem soeben ausgegebenen Sest 10 der großen isustrien Familienzeitschrift "Für Alle Welt" (Deutsches Berlagshaus Bong u. Co., Berlin W. Kreis des Bierzehntagsbettes 40 Psa.) verössentlicht wird. Dieser Kampf hat natürlich nicht bei uns, sondern in Guatemala statigefunden, denn die Spanier der neuen Welt sind in dieser Beziehung immer noch so uncivisifürt, wie die der alten, der Stierkampf macht ihnen das Serz höber schlagen. Weniger aufregend, aber erhebend ist die Reprodustion des Gemäldes von Buillier "Lachende Mädden" in demteisen heft, das uns außerdem noch in fünstlerischem Holzschnitt "Udalrich und Bozena von Zenielt", "Der Triumph des Diagonas" von Nosier, "Ganz wie sein Later" von Corriglia, Bilder der Berlinen Kronprinzenbrüste und der Schlösdrüde mit dem neuen Dom, eine Originalzeichnung von K. te Haenen "Aneippfur. Spaziergang nach dem Bade", eine Anzahl dratisischen Jumordilder und neben den Benden Konnprinzenbrüste und der Echlosbrüde mit dem neuen Dom, eine Originalzeichnung von K. te Haenen "Aneippfur. Spaziergang nach dem Bade", eine Anzahl dratisischer Jumordilder und neben den Hanabl dratisischer Jumordilder und neben den "Das Gold des Westmereland" von Woldenmar Urdan eine Reiche dechniteresfanter illustrieter Artistel, von denen z. B. "Nie der Seidmath des Emmenthalers" eich mit baunfardig gedruckten Bildern geschmidt ist. An diesen schließen sich "lleder das Gedankenlesen", "Frieger Karische Geboschen", "Transportable elektrische Feldbahn", "Frieger Schrift und Bilderrerte in diener Eichner und viele kleinere Abhandlungen, Bilder und Bilderterte in bunter Abwechslung, die alle Gebiete des practisiden Eedens und Eelprendes dieten; ein Beweis, wie ernst kraaz und Redatsion es mit dem Kraaz der Einken des und Eelprendes dieten; ein Beweis, wie ernst Kraaz und Redatsio iprochen ift.

Berantwortl. Redaffeur: Dr. Balther Geben sleben. Rotationgorud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Gaale), Leipzigeritr. 87.

18)

bie

bur

felti

Ron

bas

men fern

Die

woh hatt

,,23

ba find Edh Beg

fom bie perti alle gebu

ung brüc fagt fehn blict

wen wur ba 3 barr Mbe lidif Bar Bo geivi

jedes

Puf